Leitgedanken zu den Präsenzdimensionen nach HEIM OMER

S.A.V.E. Schule als verlässlicher Entwicklungsraum

Dimension	Leitgedanken	Umsetzung
Moralische Präsenz	• Ich bin von dem, was wir tun überzeugt! • Ich halte unsere Interventionen für sinnvoll, machbar und zielführend. • Meine wertschätzende und standhafte Haltung ist erlebbar!	Besprechen Sie im Team, inwieweit individuelle Hemmnisse gegenüber Maßnahmen vorliegen. Fragen Sie konkret nach Emotionen und Glaubenssätzen der einzelnen Teammitglieder.
Intentionale Präsenz	• Ich kenne unsere Ziele und kann diese benennen. • Ich bringe mich bei Gesprächen über die Priorisierung von Zielen ein. • Gegenüber den Schülerinnen und Schülern mache ich diese deutlich und kommuniziere sie verständlich.	Benennen Sie Ziele, die an akute Verfassungen der Schülerinnen und Schüler angepasst sind. Ermöglichen Sie Erfolgserlebnisse für sich und die Schülerinnen und Schüler. Passen Sie Lerninhalte so an, dass diese sicher umgesetzt werden können.
Internale Präsenz	• Ich steige nicht mit ein! • Auch in kritischen Situationen bin ich in der Lage meine Emotionen zu regulieren und kontrolliert zu agieren! • Ich kenne Gefahren-Gefühle, wie Wut, Angst, Scham, Ohnmacht und Ekel. Ich weiß, wie sich diese bei mir äußern.	Entwickeln Sie Handlungspläne für Krisensituationen, z. B. Notfallpläne für einzelne Kinder, Listen mit Notrufnummern. Dies stellt auch in Krisensituationen sicher, dass beteiligte Personen aktiv handeln können.
Pragmatische Präsenz	• Ich kann handeln! • Ich habe Vertrauen in die Wirksamkeit meiner Handlungen! Ich habe einen Plan B. • Ich orientiere mein Handeln an den Prinzipien der Gewaltfreiheit und Beziehungsorientierung. Es ist unabhängig vom Verhalten des anderen!	Analysieren Sie gemeinsam im Team die Entstehung einer erlebten Krise und überlegen Sie, welche Handlungsalternativen Sie in vergleichbaren Situationen anwenden können. Möglicherweise übernehmen einzelne Teammitglieder alternative Aufgaben.
Systemisch-interpersonale Präsenz	• Ich bin nicht allein! • Ich weiß, wen ich anspreche, und, dass ich mich auf meine Kolleginnen und Kollegen verlassen kann! • Für die Entwicklung eines unterstützenden WIR-Gefühls benennen wir Unterstützerinnen und Unterstützer.	Stellen Sie sicher, dass einzelne Personen die Möglichkeit haben, sich Unterstützung zu holen. Etablieren Sie Prozesse, in denen Sie sich über kritische Situationen austauschen. Fordern Sie ein, dass sich Kolleginnen und Kollegen in Krisen Hilfe holen.
Physische Präsenz	• Ich bin körperlich und geistig anwesend, achtsam und wachsam! • Ich nutze Mimik, Gestik und Worte, um meine Offenheit deutlich werden zu lassen. • Ich bleibe, auch wenn es schwierig ist! • Ich bin bereit, mich auseinander zu setzen.	Fördern Sie einen Austausch über individuelle Belastbarkeit im Team und entscheiden Sie dementsprechend, wer aktuell angespannte Situationen gut lösen kann. Planen Sie Erholungspausen ein. Achten Sie auf beziehungsorientierte Sprache.